

Realistische Brandübungen stärken die Feuerwehrbereitschaft in Werne

Die Freiwillige Feuerwehr Werne trainierte kürzlich in einer realistischen Brandübung, um Atemschutzgeräteträger optimal auf Einsätze vorzubereiten.

Werne (ots)

Am Freitagabend fand ein bemerkenswerter Ausbildungsabend der Freiwilligen Feuerwehr Werne statt. Die Einsatzkräfte, die mit Atemschutzgeräten ausgestattet sind, hatten die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten in einer realistischen Umgebung zu erproben. Auf dem Gelände der Stadtwerke Selm stand dafür ein spezieller Sattelzug zur Verfügung, der für die Realbrandbekämpfung eingesetzt wurde. Diese Art der Ausbildung ist unentbehrlich, um die Feuerwehrleute auf die Gefahren bei echten Einsätzen optimal vorzubereiten.

Die Schulung zielte darauf ab, den Teilnehmern ein tieferes Verständnis für sogenannte Brandphänomene wie Rauchgasdurchzündung (Flashover) und Rauchexplosion (Backdraft) zu vermitteln. Diese Phänomene sind entscheidend, um Feuerwehrleute auf die Herausforderungen im Brandfall vorzubereiten. Extra für diese Schulung wurde eine feststoffbefeuerte Brandübungsanlage bereitgestellt. In dieser kontrollierten Umgebung konnten die Einsatzkräfte praktische Erfahrungen sammeln und verschiedene Brandverlaufsszenarien nachvollziehen.

Intensive Realitätsnähe der Übungen

In Gruppen von jeweils vier Personen absolvierten die 12 Teilnehmer insgesamt drei etwa 15-minütige Übungen. Ausgestattet mit persönlicher Schutzkleidung und einem etwa 20 kg schweren Atemschutzgerät, erkundeten sie die Gefahren im Inneren des Containers. Die Übungen fanden unter extremen Bedingungen statt, bei denen Temperaturen von teilweise über 300 Grad herrschten. Hier zeigte sich, wie wichtig ein gut dosierter Einsatz von Wasser zur Brandbekämpfung ist.

Die Feuerwehrleute mussten lernen, wie sich Brandrauch und Feuer unter der Zugabe von Sauerstoff verhielten und wie sie die Strömungspfade des Brandrauches im Container beobachten konnten. Diese Erkenntnisse sind nicht nur für jede Übung, sondern auch für den echten Einsatz von großer Bedeutung. Die Verwendung von Wärmebildkameras ermöglichte es den Einsatzkräften, die Temperaturen in den Rauchgasen zu messen und gezielt Einfluss auf die Situation zu nehmen. Das Training half den Feuerwehrleuten, sich mit ihrer Ausrüstung und den Abläufen vertraut zu machen.

Besonders der Aspekt der Sichtverhältnisse spielte eine gewichtige Rolle. Bei steigender Menge an Löschwasser wurde durch Dampf und Brandrauch die Sicht stark eingeschränkt. Diese Erfahrung der „Nullsicht“ ist für die Feuerwehrleute entscheidend, da sie verstehen, wie wichtig es ist, in solchen Situationen ruhig und besonnen zu handeln. Nach der gemeinsamen bewältigten Brandbekämpfung kehrten die Feuerwehrmitglieder erschöpft aus der Übungsanlage zurück.

Wertvolles Feedback und Lernerfahrungen

Am Ende der Übungen war das Feedback der Teilnehmer durchweg positiv. Viele der jüngeren Feuerwehrleute berichteten, dass sie in der sicheren Umgebung viel über den Umgang mit Brandbekämpfung und Equipment gelernt haben. Diese Art von praxisnaher Ausbildung kommt nicht oft vor, und die Gelegenheit, sich in einem geschützten Rahmen auf die Herausforderungen eines realen Einsatzes vorzubereiten, wird

von den Kameradinnen und Kameraden besonders geschätzt.

Die gewonnenen Erfahrungen sind nicht nur ein Pluspunkt für die persönliche Entwicklung der Feuerwehrleute, sondern können im Ernstfall tatsächlich Leben retten. Es ermöglicht den jungen Feuerwehrmännern und -frauen, sich besser auf zukünftige Herausforderungen vorzubereiten und ein wichtiges Vertrauen in ihre Fähigkeiten zu gewinnen.

Eine essentielle Vorbereitung für den Ernstfall

Schulungen wie diese sind von zentraler Bedeutung für die freiwillige Feuerwehr. Sie bieten nicht nur eine Plattform zur Verbesserung der praktischen Fähigkeiten, sondern tragen auch dazu bei, dass Feuerwehrleute im Einsatz sicherer agieren können. Durch solch intensive Ausbildungen wird sichergestellt, dass die Feuerwehr jederzeit in der Lage ist, effektiv und schnell zu reagieren, um Menschen zu helfen und Brände zu löschen. Die Freiwillige Feuerwehr Werne setzt damit ein Zeichen in der Krisenvorbereitung und in der kontinuierlichen Ausbildung ihrer Mitglieder.

Die Bedeutung der Realbrandausbildung

Die Realbrandausbildung spielt eine zentrale Rolle in der Ausbildung von Feuerwehrleuten, insbesondere für jene, die mit Atemschutzgeräten arbeiten. Diese Art der Ausbildung ermöglicht es den Einsatzkräften, sich den realen Bedingungen eines Brandes anzunähern, ohne dass sie dabei in Gefahr geraten. Durch die Handhabung von echten Brandbedingungen lernen die Feuerwehrleute, wie sie das Feuer effektiv bekämpfen und die Sicherheit ihrer Teammitglieder gewähren können.

Die Ausbildung unter solchen Bedingungen fördert das Vertrauen in die persönliche Schutzausrüstung und gibt den Feuerwehrleuten wertvolle Erkenntnisse über das Verhalten von

Feuer und Rauch. Unter realistischen Bedingungen zeigt sich, wie entscheidend das richtige Timing beim Einsatz von Löschmitteln ist. Das Feedback der Teilnehmer zeigt, dass solche Erlebnisse nicht nur das technische Können stärken, sondern auch die Teamarbeit und psychologische Vorbereitung auf echte Einsätze verbessern.

Besondere Herausforderungen und Gefahren

In der Ausbildung sind verschiedene Szenarien simuliert, um die Feuerwehrleute mit den spezifischen Gefahren von Brand- und Rauchgasdurchzündungen vertraut zu machen. Diese Phänomene, wie Flashover oder Backdraft, können in einem brennenden Gebäude extrem gefährlich sein und erfordern schnelles und überlegtes Handeln. Die Teilnehmer lernen, Warnsignale frühzeitig zu erkennen und angemessen zu reagieren.

Zusätzlich wird die Bedeutung der Kommunikation innerhalb des Teams betont. In stressigen und potenziell lebensbedrohlichen Situationen ist es von zentraler Bedeutung, dass die Teammitglieder effektiv miteinander kommunizieren, um Missverständnisse zu vermeiden und gemeinsam zu handeln.

Aktuelle Entwicklungen der Feuerwehrausbildung

Die moderne Feuerwehrausbildung hat sich in den letzten Jahren erheblich weiterentwickelt. Innovative Technologien und Ausrüstungen ermöglichen eine noch realistischere Trainingserfahrung. Zum Beispiel werden mittlerweile hochentwickelte Simulatoren eingesetzt, die verschiedene Brandbedingungen simulieren können. Außerdem gibt es kontinuierlich neue Erkenntnisse über Brandverhalten und Brandbekämpfungstaktiken, die in die Ausbildung integriert werden.

Die Durchführung solcher Realbrandausbildungen wird auch

durch steigende Standards und Vorschriften gefördert, die die Sicherheit sowohl für die Einsatzkräfte als auch für die Zivilbevölkerung erhöhen. Diese Standards definieren detaillierte Anforderungen an die Ausbildung und die Ausrüstung, die Feuerwehrleute benutzen müssen.

Für weitere Informationen über die aktuelle Entwicklung in der Feuerwehrausbildung besuchen Sie bitte die **offizielle Webseite der Feuerwehr**.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de